

# Inhaltsverzeichnis

<b>Die Geistermesse</b> .....	<b>3</b>
-------------------------------	----------



# Die Geistermesse

Kurz nachdem Kurfürst [Maximilian Franz von Österreich](#) zum Kölner Erzbischof ernannt worden war, erwachte er eines Nachts und verspürte einen unerklärlichen Drang aufzustehen und sich zum [Dom](#) zu begeben. So verließ er das Haus und trat in die gespenstisch stille sternenhelle Nacht. Auf dem Wege zum Dom traf er auf eine stetig wachsende Menschenmenge, die sich ebenfalls dorthin begab. Erstaunt bemerkte der Erzbischof, daß die Leute ihrer Kleidung nach nicht nur den verschiedenen Ständen, sondern auch verschiedenen Jahrhunderten angehörten. Zudem konnte man weder ihre angeregte Unterhaltung noch ihre Schritte in den stillen Gassen vernehmen. Den Erzbischof graute es, dennoch schritt er unbeirrbar gen Dom und reihte sich dort in die Gemeinde der Gläubigen ein. Hier fühlte er sich geborgen und sicher. Langsam kämpfte er sich durch die Menge zum Hohen Chor vor und beobachtete von dort das Geschehen. Die Menge munkelte es werde jemandem das letzte Geleit gegeben, aber wem?

Die Messe begann: singend zogen mit Myrten bekränzte Jungfrauen in weißen fließenden Gewändern in den Dom ein, gefolgt von jungen Mönchen und einer großen Anzahl Bischöfe. Erschauernd bemerkt der Erzbischof, der unter den Bischöfen alle seine Vorgänger erkannte, daß er die einzige lebende Seele im Dom war. Gebannt verfolgte er das Hereintragen sämtlicher Heiligenschreine des Domschatzes und die Zelebrierung des Hochamtes durch [Konrad von Hochstaden](#). Im Anschluß an die Messe zogen alle in einer Prozession mit den Heiligenschreinen zum [Rhein](#), wo die Schreine auf Schiffe verladen und abtransportiert wurden. Klagendes Getuschel erhob sich rings um ihn: 'Die Heiligen verlassen [Köln](#). Wer wird unsere Gräber schützen? Die Feinde werden die Stadt zerstören und den Dom zum Pferdestall machen.'

Nach Hause zurückgekehrt dachte Maximilian noch lange über diese Erscheinung nach. Und wirklich, nach neun Jahren bewahrheitete sich der Spuk: die Franzosen eroberten die Stadt, aus der die Heiligenschreine vorsorglich abtransportiert worden waren, zerstörten Kirchen und Klöster und nutzten den Dom als Pferdestall.

Quelle: [www.koelner-dom.de](http://www.koelner-dom.de)

---

[sagen](#), [internet](#), [köln](#), [domköln](#), [konradvonhochstaden](#), [möch](#), [bischof](#), [erzbischof](#), [jungfrau](#), [heiligum](#), [weissagung](#), [maximilianfranzvonösterreich](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

[https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:die\\_geistermesse](https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:die_geistermesse)

Last update: **2025/01/30 17:47**

